

Eine stattliche, rundum gut genährte Mäusefamilie, Hausmäuse eben. Stolz zeigt Gertrude auf ein kleines Nestchen im Heu. „Das ist Mimi. Sie ist erst ein paar Tage alt, unser Mädchen.“ „Wie süß!“, ruft Elfriede entzückt. Mux muss ganz nahe herantreten, damit er die Kleine sehen kann. „Hübsch“, murmelt er gerührt. „Ihr müsst hungrig sein, ich habe heute etwas ganz Besonderes im Bauernhaus erwischt“, sagt Franz stolz. „Kennt ihr Käse? Schaut, da in der Scheune habe ich ein Stück versteckt.“ „Käse? Noch nie gehört“, dabei schütteln Elfriede, die Kinder und Mux mit dem Kopf. „Wir essen halt meistens Körner oder Gräser“, meint Mux, „aber wir versuchen es gerne.“



Schon knabbern alle erwartungsfroh an diesem gelblich-weißen Brocken mit der braunen Rinde. „Nicht schlecht, nicht schlecht, daran könnte ich mich gewöhnen“, sagt Elfriede. Sausi und Mausi schmatzen und raspeln mit grossem Appetit am Käse. Mux ist sich nicht so sicher, ob er nun Käse mag, aber er versucht ein Stück und findet es gar nicht so übel. Nach dem Essen werden alle sehr müde, Sausi und Mausi gähnen.





Der lange Tag und die Wanderung haben sie erschöpft, sie möchten nur noch schlafen. „Da im Heu ist Platz für alle“, sagt Gertrude und die Gäste suchen sich jeder ein Plätzchen für die Nacht. „Ui, wie die Halme kitzeln“, sagt Sausi. „Es duftet so frisch nach getrockneten Blumen“, erwidert Mause. Die beiden genießen noch ein kurzes Weilchen dieses herrliche Gefühl in ihrem Heubett. Sie stellen sich eine weite, blühende Wiese vor und schlafen bald ein.



„Kikeriki, Kikeriki!“
Mux, die Kinder und
Elfriede schiessen
förmlich hoch aus
ihrem Tiefschlaf und
aus den Heukissen.
„Was ist denn das?“
„Haben wir uns erschreckt!“

Flix und Flax halten sich die Bäuche vor Lachen.
„Das ist unser Wecker, der Georg.“ „Er ist der
stolzeste Hahn weit und breit“, kichert Flax.
„Kennt ihr keine Hähne bei euch?“, scherzt Flix.
„Schon“, meint Mux, „aber die machen nicht so
einen Heidenkrach direkt neben meinem Bett.“
„Da wir jetzt alle auf und munter sind, sollten
wir frühstücken und uns die Gegend ansehen“,
schlägt Franz vor. „Es ist noch Käse da und
draussen steht ein Napf mit Wasser.“
Alle machen sich mit grossem Appetit ans
Frühstück. Später wollen die Gäste die Scheune
erkunden. Sausi und Mausi klettern die Leiter
zum oberen Boden hoch. „Passt auf die Sprossen
auf“, mahnt Elfriede. „Dass ihr mir da nicht
runterfallt.“ Sie beobachtet genau, wohin ihre
Kinder verschwinden. Mux bleibt mit Gertrude
und Franz noch etwas beim Frühstück.